

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Gelegentlich Adressen.
Vollständig Schneeberg.

Gemeindeamt:
Schneeberg 21.
Zoll 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensel.

Nr. 284

Der "Erzgeb. Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage
von den Sonntags und Feiertagen. Herausgeber: Michaelischild 1 Markt 80 Pf.
Satzes 100 Seiten mit 60 Zeilen je Seite mit 10 Zeilen, im einzelnen 80 Zeilen
Satzes 100 Seiten mit 60 Zeilen je Seite mit 10 Zeilen, im einzelnen 80 Zeilen
Satzes; tabellarischer, außerordentlicher Satz nach ertheiltem Zorn.

Freitag, 6. Dezember 1895.

Preis: 20 Pfennige Nr. 2100.

Unterlagen-Kosten für die aus Rücksicht auf die Verhältnisse der Bevölkerung
auf der vorgeschriebenen Wagen feste am bestimmten Stelle nicht
verrechnet. Natürliche Nutzen aus dem Sonderabonnement. Mit Bildern
eingesetzter Staatsbericht nicht für die Reaktion nicht verantwortlich.

48.
Jahrgang.

Gasanstalt Schneeberg-Neustadt betr.

Wir geben hiermit bekannt, daß nach § 4 des unterm 1. November 1888 mit der neuen Gasactien-Gesellschaft Wilhelm Kölle in Berlin abgeschlossenen Rohtagsvertrag der Magazinalpreis für alle Privaten von Schneeberg in Fabriken, Restaurants, Bädern, Wohnungen u. s. w. ab 1. Dezember 1895 auf 21 Pf. für den Kubikmeter erhöht ist — abgesehen von den weiter für gehobenen Consum normirten Rabattjochen.

Schneeberg, den 30. November 1895.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Nr. 41 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Verordnung, betreffend den Verkehr mit Uraniummitteln. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinepest, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine.

Die Stadträthe von Aue, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildensel, die Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Jahrmarkt in Kirchberg,

Montag u. Dienstag, den 9. u. 10. Dezember 1895.

Der Rücktritt des Herrn v. Kölle.

Obwohl bis zur Stunde noch keine amtliche Bekanntigung vorliegt, steht außer Zweifel, daß die Ministerießt des Herrn von Kölle ihren Abschluß gefunden hat. Sie ist nur vor sehr kurzer Dauer gewesen. Am 28. October 1894 zum Nachfolger des Grafen Botho Eulenburg ernannt, hat v. Kölle somit etwa 13 Monate seines Ministeramtes gewalstet. Er war der Kandidat der preußischen Hochkonservativen und verdankte seine Ernennung zum Minister sehr wesentlich dem Bunde, die während der Amtshälfte des Grafen v. Caprivi gelockerten Beziehungen zwischen den Konservativen und der preußischen Regierung wieder fest zu knüpfen. Seine politischen Anschauungen, die sich mit denen der preußischen Konservativen strengster Richtung deckten, waren aus seiner früheren Tätigkeit als Abgeordneter, sowie als Vizepräsident von Frankfurt a. M. und als Unterstaatssekretär von Elsaß-Lothringen allgemein bekannt. Innerhalb jahrs seinem Auftritt als Minister mit einer gewissen Spannung entgegen. Es bezügte dies auf der Erinnerung an sein lebhaftes, von burschlicher Beimischung nicht ganz freies Vermögen als Abgeordneter. Da er sich in Frankfurt sowohl wie im Reichslande eine gewisse Beliebtheit erworben hatte, war man geneigt, anzunehmen, daß sich in seinem Wesen eine Wandlung vollzogen habe. Es zeigte sich jedoch sehr bald, daß Herr v. Kölle sehr wohl die Begabung zu eignen sein mög., auf einem bestimmt umgrenzten Verwaltungsbereiche eine erprobliche Tätigkeit auszuüben, doch ihm aber vor allem diejenige Selbstbeherrschung abging, die eine der vornehmsten Eigentümern eines wohhabenden Staatsmannes ausmacht. Im persönlichen Verlehr liebenswürdig und zugänglich, suchte er vom Ministerium aus oft eine über das Maß hinausgehende Tonart gegenüber der Opposition anzuschlagen, wodurch nicht nur die Verständigung nothig unmöglich gemacht, sondern auch selbst seinen Amtskollegen überaus erschwert wurde, ihn zu unterstützen, welche sachlich auf dem gleichen Standpunkte standen wie er. Man kann über das Verhalten der gegenwärtigen Reichstagsmehrheit denken wie man will, unter keinen Umständen kann es aber dem Wohl des Reichs, zu dessen vornehmen Institutionen der Reichstag nun einmal gehört, förderlich sein, wenn man ihm mit einem solchen Maße von Nachdrücklichkeit entgegentritt, wie dies Herr von Kölle wiederholt gethan hat. Wenn man so unverhohlen der Anschauung Ausdruck giebt, daß es den Bandesregierungen im großen und ganzen ziemlich gleichgültig sein könne, ob der Reichstag die Gründe, welche die Regierungen leiten, richtig finden oder nicht, so ist man nicht nur das Ansehen der Volksvertretung überhaupt in ungünstiger Weise herab, sondern man läßt die Mitarbeit an der Förderung des nationalen Wohles auch solchen Männer wenig verlockend erscheinen, welche keineswegs den negirenden Standpunkt der gegenwärtigen Mehrheit einnehmen. Um ein Urteil über Herrn von Kölle als Staatsmann zu gewinnen, muß man sich wesentlich auf seine Leistungen in den Parlamenten beziehen, weil seine Amtshälfte zu kurz ist, um als solche ein ausreichendes Material zur Bildung eines Urteils zu gewähren. Wir wissen von ihm, daß er ein Anhänger eines thalästigen Vorgehens mit repressiven Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie ist, wie er diese noch jüngst durch die Auflösung der sozialdemokratischen Vereinigungen in Berlin bewiesen hat. Es ist jedoch und gebässig, ihm das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen im Reichslande während seiner vorigen Wirksamkeit zur Last zu schreiben; aber anderseits scheint es, daß Herr v.

Kölle zu sehr Politikminister und zu wenig Sozialpolitiker ist, um befähigt zu sein, in lebhafter Stellung mit der Bevölkerung dieses schwierigen und aufgeregten Zustand des heutigen inneren Politik kontrast zu werden. Vermuthlich wird Herr v. Kölle, der noch nicht alt genug ist, um sich vollkommen der Beschauflichkeit eines amlohen Daseins hinzugeben, sogleich oder später ein hohes Verwaltungsbamt erhalten, in welchem er eine erproblichere Tätigkeit wird entfalten können als auf dem Posten, welchen er jetzt verläßt.

Über die Gründe der Entlassung v. Kölles sind die verschiedenartigsten Gerüchte verbreitet. Da sich dieselben teils zunächst an die Vorgänge der jüngst vergangenen Tage zu knüpfen versuchen, so ist ihnen kein höherer Wert, als der von mehr oder minder glücklichen Kombinationen beizumessen. Es ist möglich, daß der Fall "Döhring" den letzten Anstoß gegeben hat, die eigentlichen Beweggründe aber liegen ohne Zweifel tiefer. In politischen Kreisen konnte schon seit längstem nicht unbeachtet bleiben, daß zwischen den Reichs-ländern Fürsten Hohenlohe und Herrn v. Kölle grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten obwaltet, welche schließlich der Entscheidung entgegengingen mußten. Das in seinem praktischen Erfolge nicht über jeden Zweifel erhaben Vorgehen gegen die Berliner sozialdemokratische Organisation bezeugt den Höhepunkt der Kölle'schen Politik gegenüber den Sozialdemokraten und überzeugt die bis dahin nur in Meinungen beständene Gegenständlichkeit der Standpunkte Hohenlohes und Kölles auf das Gesetz der praktischen Regierungshälfte und mußte das "Ja" oder "Wider" zur Entscheidung bringen. Im Grunde genommen waren, wie sich der "D. A." schreiben läßt, die Tage des Herrn v. Kölle in dem Augenblick gezählt, als das preußische Staatsministerium sich gegen die Verschärfung des Vereins- und Versammlungsrechtes aussprach; was doch im verlorenen Winter offen angekündigt worden, daß man ratsch Ablehnung der "Umsturzvorlage" zu einer solchen Maßregel in Preußen scheitern werde. Als Nachfolger Kölles werden verschiedene Persönlichkeiten genannt, doch liegt diesen Angaben lediglich ein vages Herumrathen zu Grunde, so daß es sich nicht verloren, die Namen aufzuzählen.

Lagegeschiechte.

Deutschland.

— Die gestrige (2.) Sitzung des Reichstags eröffnete der seitherige Präsident Fecht. v. Buol-Berenberg um 1 Uhr 25 Min. Am Bundesrathälfte war Staatsminister Dr. v. Voettler erschienen. Das Haus war gut besetzt. Der Präsident verkündet das Resultat der Entlassung in die Abteilungen. Eingegangen ist der Gesetzentwurf betr. die Errichtung von Handwerkskammern. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl der Präsidenten. Während des ersten Präsidenten übernahm der seitherige erste Vizepräsident Schmidt-Wingen den Vorstoss. Es bestellten sich an der Wahl 293 Abgeordnete, 1 Bettel ist ungültig. Außerdem wurden 58 weiße Bettel abgegeben. Verblieben also 234 Bettel, von welchen 229 auf den Namen des Freiherrn v. Buol-Berenberg (Bzr.) laufen. Dieser erklärte, daß er es für seine ehrenvolle Pflicht halte, die Wahl anzuerkennen. (Bravo!) Das Ergebnis solle ihm ein Sporn sein, alle Kraft aufzuwenden, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Er bitte auch um die feinste Rücksicht des Hauses bei der Geschäftsführung. Die 58 weißen Bettel durften nach einem Fraktionsbeschlusse von den Nationalliberalen und der Rechtpartei abgegeben sein.

Holz - Versteigerung auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im Rathöfeller zu Grünhain sollen

Freitag, den 13. Dezember 1895,

von vormittags 9 Uhr,

7 Raummeter	sichene Ruhmkappel,	in den Abteilungen 2, 4, 28, 29, 30, 69, 70, 71 und 72,
70	weiche Brennholz,	
269	Brennholz,	
104	Aste,	
9 „	Wohl. weiches Durchschnittsholz u.	
61 „	Braunkreisig,	

einfach und partienweise, soweit die gestellten Rationen nicht ausreichen,

nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machen Bedingungen versteigert werden.

Auktions über diese Holzer erhält auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Grünhain und Königliches Forstamt Schwarzenberg,

am 3. Dezember 1895.

Rouanet.

Papier.

Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wird n 290 Zettel abgegeben, darunter 1 unzähliger und 107 unterschieden. Auf den Namen des Abg. Schmidt-Ebersfeld (freisinniger Sozialpartei) laufen 169 Stimmen. Abg. Schmidt ist somit wieder gewählt und nimmt die Wahl an.

Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten werden 270 Zettel abgegeben; davon sind 96 unbedeutend. 170 Stimmen fallen auf den Abg. Spahn (Centrum), der somit ebenfalls wieder gewählt ist und die Wahl annimmt.

Bei Schriftführern werden auf Vorschlag des Abg. v. Körber die Abg. Braun, Egelskamp, Hermes, Krebs, Kropatsch, Merck, v. Normann und Pischel gewählt. Bei Ordnern beruft der Präsident die Abg. Rintelen und Blaude.

Von der somit erfolgten Konstituierung des Hauses wird dem Kaiser Anzeige erstattet werden.

Bei Ehren der seit der letzten Tagung dahingeschiedenen Mitglieder des Reichstages erheben sich die Anwesenden von den Bildern.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Werner schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Unter den Urlaubsgesuchten, die der Präsident mittheilt, befindet sich auch ein solches des Abg. Ahlwardt wegen einer unauflöslichen Geschäftstreise ins Ausland." (Reiterer.)

Heute Sitzung Montag 2 Uhr. Legislativ-Sitzung: Kleine Anträge auf Einstellung von Strafverfahren und erste Sitzung des Staats.

Berlin, 4. Dezember. Dem Reichstage ging der Antrag Marquardsen und Cuny zu, die Erweiterung auszusprechen, daß bei der Ausarbeitung der Militärgerichts-Urteilung und Militästraßprozeßordnung die Gründlichkeit und Ständigkeit der Gerichte, die Offenheitlichkeit und Würdigkeit des Strafverfahrens zur Geltung gelangen, soweit nicht die militärischen Interessen notwendig erscheinen lassen. Dem Reichstage ging ferner der Antrag Hpa und Lieber zu, die Regierung zu ersuchen, die Durchführungen von Bestimmungen der Gewerbeordnung, welche die Präsident mittheilt, befindet sich auch ein solches des Abg. Ahlwardt wegen einer unauflöslichen Geschäftstreise ins Ausland." (Reiterer.)

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Werner schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens, bedeuten ein eben eingegangener Antrag des Abg. Singer auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwedenden Strafverfahrens werden ohne Eidererung angenommen.

Die Anträge des Abg. Grünermann auf Einstellung d. s. gegen den Abg. Stadthagen

treten. Natürlich ist die leidenschaftliche Reaktion von 80 000 M. dem Status verfallen.

Hamburg, 4. Dezember. Dem "Hamburgerischen Post" zufolge wurde heute Vormittag während des Marktfestes im Commerzhaus unter den dort vorhandenen Dingen die Wenzel- und Kleinenscheine entstellt. Die sofortige Schließung des vorhandenen Bestandes und die gründliche Desinfektion der gefälschten Wochenhäusern wurden angeordnet. Man versucht, daß die Seuche durch Dingen aus Husum eingeschleppt werden könne.

(Antisemitische Frauen.) Aus Wien, 2. Dezember, wird berichtet: Für heute war in den Prater eine Frauenversammlung einberufen, welche in einem Tempel lokale stattfanden und in welcher Dr. Dugger, Prinz Liechtenstein und Bergani als Redner auftreten sollten. Mehr als 4000 Personen, zu meiste Frauen und Mädchen aus allen Beziehen Wiens, waren gekommen. Die Hälfte, welche im Saale nicht Platz finden konnte, mußte draußen vor dem Totale im Schneegefüllten stehen bleiben, während im Saale selbst ein bedrängendes Gedränge und eine unerträgliche Atmosphäre herrschten. Dr. Dugger und Bergani richteten mehrmals die Aufforderung an die Versammlung, es möge sich ein Theil entfernen, um die Abhaltung der Versammlung zu ermöglichen. Doch alle Erwähnungen und auch die Ausschließung anderer ähnlicher Versammlungen blieben fruchtlos. Keine der Frauen rührte sich vom Platze, so daß Dr. Dugger endlich bekannt geben mußte, daß der Regierungsbereiter unter solchen Verhältnissen die Abhaltung der Versammlung nicht gestatten könnte. Noch immer harrten die Frauen im Saale aus. Als sie endlich sahen, daß die versprochenen Stühle nicht gehalten würden, zogen sie, nachdem Dr. Dugger und Bergani von "Hoch"-Rufen begleitet, sich entfernt hatten, in großen Trupps durch die Gänge bis zum Praterstern. Dort zerstreute sich das Gros, nur etwa 500 Personen zogen in geschlossener Kolonne durch die Praterstraße, von Zeit zu Zeit in die Ruhe: Hoch Dugger! ausbrechend. Bei der Ferdinandshütte stellte sich der Zug abermals und 200 Frauen septen den Zug durch die innere Stadt über den Schanzenweg und den Grünan-

fort. Immer wieder "Hoch Dugger!" riefen. Der Anfang des Tages auf dem Prater hatte natürlich großes Aufsehen hervorgerufen.

Privattelegramme des Erzbis. Volkfreundes.

* Essa, 5. Dezember. Der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zufolge siegte in der Reichstagswahl im Wahlkreis Herzog-Halle Bürgermeister Quentius (ul.) mit 8812 Stimmen über Kreisrichter Weise (kon.) mit 7916 Stimmen.

Marktpreise in Chemnitz vom 4. Dezbr. 1895.						
Weizen, fremde Sorten	7 M.	30 Pf.	8 M.	— Pf.	10 M.	
ländl. gelb	7	25	7	55		
Kroggen, dicker	6	15	6	25		
ländl. u. preuß.	6	50	6	65		
fremder	6	30	6	50		
Braunergerste	7	25	8	90		
fremde	5	50	5	85		
Hafer	5	80	6	40		
Getreide, Koch-	7	50	8	50		
Geben, Kahl. u. Butter-	6	80	8	95		
drei	2	75	3	50		
Groß	2	50	3	—		
Kartoffeln	1	90	2	—		
Kürbisse	2	40	2	60		

Dresden, 4. Dechr. Raus der Österreichischen Handels-Guldennote: DM. 169,20.

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reclams-Arbeitsblatt ist in ihrem notorisch unvergleichlichen Wirkung f. d. Hauptpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausfälle nur die altbewährte

Carbol-Theerschwefel-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann u. Cie., Berlin N.W. v. Fests. a. M. Vor. 50 Pf. pr. Stk. bei Eiser u. Cie., Drogerie in Aue, Alte Ebert, Goiffen in Schneeborn, Herm. Werner, Drogerie in Schwarzenberg.

Fachm. gebild. Theilhaber
mit Capital oder tüchtiger Werkführer
zur Errichtung einer Wäschefabrik per sofort gesucht. Offerten unter R. F.
postlagernd Aue.

Schlosser, im Saison-
bau geübt,
und solche, welche sich a. Gelb-
schaufbau einricht. wollen. er-
halten bauende Arbeit. Geld-
schaufabrik, Chemnitz, daf.
Bimbachstr. 19. 4

Eduard Zierold,

Schneeberg.

empfiehlt sich zur Anwendung eleganter und moderner Herrenbekleidung.

Pellerinen - Mäntel, sowie Kinderanzüge in allen Größen, Herrenanzüge, Schlafröcke, Joppen, Hosen und Arbeitskleider

werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Raufe jeden Posten

Schneidersiede und Leisten, Thibetabfälle, wollene und baumwollene Faben u. s. w.

Angebote oder Wülste nebst Preisaufgabe erbeten an Hermann Bauer, Schneeberg i. S. Schneebergerstraße 99, I.

Weihnachts-Empfehlung.

Große Auswahl in
Lehn-, Schankel- und Klappstühlen, Noten- und
Arbeitsständer, Papier- und Holzförde, Wäsche-
Buffo, Vimmentische mit und ohne Aufsatz, Etagen-
tische, zwei- und dreiteilige Tischständer, Handlärche
von den feinsten bis zu den einfachsten Wäsche- u. Fleiß-
fördere, Tragfördere mit und ohne Kante, Zwiebelfördere,
Kessel-, Obst-, Blumen- und Messelfördere, kleine und
einfache Arbeitsfördere, mit und ohne Deckel, Kannen-
und Lampenuntersetzer, Glaschenfördere in verschiedenen
Sorten, Wirthshäusleitern und Stühlen in verschieden-
en Größen.

Puppenwagen und Fahrtüchle in größter Auswahl,
Puppenmöbel. Kinder- u. Puppenschaukeln, Tische,
Bänke, Stühle und Puppenwagen, Puppen-Hand-
Trag-, Wäsche- und Menagentücher und dergl. noch
viele andere mehr empfiehlt bei billigsten Preisen
das Norwiaaren-Geschäft von A. Leistner,
Schneeberg, am Markt. Nähe d. Frauenmarktes.

Russische und französische Gummischuhe

für Herren und Damen empfiehlt
Ferdinand Böttcher Schneeberg, Gymnastikstraße.
Reparaturen billigst.

**Einige tüchtige Dreher
und Schlosser**
werden gesucht in der Maschinenfabrik von
Hiltmann und Lorenz, Aue.

Junge Mädchen,
nicht unter 14 Jahren, zu leichter Arbeit gegen Wochenlohn
gesucht von

A. Doehner, Löhnitz.

Wasen sind wieder eingetroffen und
empfiehlt Otto Seyde, Schreiber.

Ein schönes Tonbenhaus,
sowie ein Stamm Berg-
föhner sind zu verkaufen
bei E. Tippmann, Ober-
scheide, Bahnhofstr. 126.

Klöpplerinnen sucht und zahlt höchste Preise
M. O. Dittrich,
Schneeberg. 9

Bei jedem Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3½ % Prozent.

ist mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, sowie des Montags täglich von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sämtl. Einlag. mit 3½ % p.t., gewohnt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Wertpapieren.

verzinst die Einlagen mit 3½ % p.t., ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr und 2—6 Uhr geöffnet, lebt auch Gelder gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kaufst u. verkaufst Staatspapiere geg. 1½ % Provisions, im Übrigen pfandsfrei

exhibiert auch brieflich, verzinst die Einlagen (auch die sämtlichen früheren) mit 3½ % u. ist jeden Wochentag Vorm.

verzinst die Einlagen mit 3½ % und ist jeden Wochentag geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr; dieselbe exhibiert auch brieflich. Lombard Schneeberger Stadtteil, Vermittlung des An- und Verkaufs aller Wertpapiere.

Die Sparkasse der Stadt Aue ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittag geöffnet aus beginnend die Einlagen mit 3½ %.

100 Std. starke Hasen

sind heute eingetroffen und empfiehlt im Fell & Söld. 3 M.

50 Pf. sehr geplückt 3 M. 70 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt sette Gänse, frischen Schellfisch

und prima Ware in böhmischen Spiegel- u. Schleier-
karpen.

Paul Klöppel, Aue.

Sonntag nachmittag von 8 Uhr an gelangt in
der Käsel'schen Restauration zum Feintellier in Löhnitz

1. Weihnachtsberg mit Pyramide
zur Versteigerung.

Die Sparkasse der Stadt Aue

Die Sparkasse zu Hartenstein

Die Sparkasse zu Neustadt

Die Sparkasse der Stadt Lößnitz

Die Sparkasse zu Schneeberg

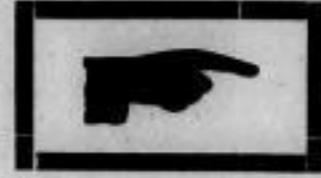
Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg

— Die freilichen wie auch die bereits öffentigen Geschäfte (Böbling, Salzberg, Spittel etc.) ziehen sich nicht aus durch hohe Räuberwerth, sondern, wie aus dem Ueberblick der bedeutenden Geschäftswertabhandlung C. Voigt's Deutsches in heutiger St. ersichtlich ist, auch durch ganz hervorragende Willigkeit aus. Für Händler und Wiederbeschaffer muß dieses Angebot ein sehr günstiges sein.

In hocheleganten Cartons

daß sich diese Cartons über
prachtvollen Ausstattung und
allgemeine Voigts' Geiste mit Eleganz wegen als ein Geschäft
der Eule

in den heutigen
Ritterlagen
zum Verkauf.
Wir machen
alle Haus-
frauen, Herr-
schaften, die
jungen Damen.



und Herrenwelt auf diese Gele- | Bodung ist der Einlaufpreis um
genheit aufmerksam u. betonen, keinen Pfennig erhöht werden.

Rohseidene Bastfleider Mt. 13.80.

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Rose — Tusors und Schan-
tung Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Hemm-
berg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65. p. Met. — glatt,
gestreift, farriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch.
Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und
steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, (l. u. l. Holl.) Zürich.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Götzner in Schreiber
Ferrentwölflicher Redakteur E. Hiller in Schwarzenberg.

Christbaum-Schmuck,

prachtv. schöne
u. neue Sachen,
Auswahl in
mehr denn 500
verschiedenen
Gegenständen
empfiehlt
Adolf Franke,
Zwickau,
Wilhelmstr. 31.

Littenmühle-Teile

von Bergmann u. Co., Berlin
und Frankfurt a. M. Alleinstellungs-
allein echte Marke: Dreieck mit
Erdkugel und Kreuz.

Vollkommen neutral mit Boroz-
gehalt u. von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Herstellung und
Erhaltung eines saften, brenn-
dendweichen Teints unerlässlich.

Bestes Mittel gegen Sommer-
proessen. Vorrichtung: Stück
50 g. bei Eiser & Co., Aue,
bei E. A. Lange und bei
Goiffen Alfred Ebert in
Schneeberg und bei Hermann
Werner in Schwarzenberg.

2.500.000
Flaschen

Italienische

Deutsch-Italienische

Deutsch-Import-Gesellschaft

Welt-Import-Douane-König.

Frankfurt a. M.

Central-Verwaltung.

gegründet unter dem
Protectorate der Königl.
Italien. Regierung.

Marke Gloria, weiß od. rot 60 Pf.
Marke Italia, weiß od. rot 90 Pf.
Vino da Pasto No. 1, 8, 4 Mk. 1.05
bis Mk. 1.55, Castel Cologna,
Castelli Romani, Vermouth und
Marasca Mk. 1.90, Perla Siciliana
Mk. 2.— per Flasche.

(Bei Abschluß von 12 Flaschen Rabatt.)

Zu haben in Zierold's Wein-
handlung, Schneeberg.

In Zwickau habe ein Gewund-

stück mit großem Hinterland,

welches sich zur Errichtung ei-
nes Fabrikatellments z. B.

Wäscherei od. Weberei u. eignet
sich billig zu verkaufen. Rä-
bergs u. B. C. 200 an Rus-
sland Moße, Böhmen.

Büro wurde am Sonn-

tag ein goldener Ring, ges.

H. K. — Der ehrl. F. w. g.

dens. i. b. Expd. dss. Bl. in

Schwarzenberg abzugeben.

Werbiere schätzt: Druck-

Salzgasse, Löhnitz, Röntgenstr.

Spittelstr. Schülers,

Schulgasse.

Werbekarte schätzt: Regist.

St. I. neben der Kaiser-

straße.

Werbekarte schätzt: Druck-

Salzgasse, Löhnitz, Röntgenstr.

Spittelstr. Schülers,

</

Zur Winter-Saison

empfiehlt in grosser Auswahl:

Winter-Paletots, Hohenzollernmäntel, Pellerinen-Mäntel, Loden-Joppen, Rock- und Jacket-Anzüge, ein- und zweireihige Fascons, Knaben-Anzüge, Knaben-Pellerinen-Mäntel zu billigsten Preisen.

Schwarzenberg.

C. W. Baumgarten.



Beliebteste Weihnachts-Geschenke

für Kinder sind

Richter's Ankcer-Steinbaufästen.

Neu! Richter's Geduldsspiele:

Es bes. Kolumbus, Nicht zu higig, Ulrichsleiter, Zornbrecher, Grillentödter usw.

Preis: 50 Pfennige.

Bereitlich bei

Carl Beda, Aue.

Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“, Schwarzenberg.

Sonnabend: Monatsversammlung bei Kamerad Ullmann. Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Schlema.

Sonnabend, den 7. Dezember d. J., abends 8 Uhr findet Monatsversammlung im Vereinslocal statt.

Wir bitten alle Mitglieder des Vereins zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

N.B. Gehufs Jahresabschluss bitten wir um Verpflichtung aller rückständigen Steuern.

Der Gesamtvorstand.

S. S. Militärverein Lößnitz.

Sonnabend, den 7. Dez., Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung.

Wählen. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Zahlreichen Besuch sieht entgegen der Vorstand.

Handwerker - Gesellen - Verein Lößnitz.

Wiederholung Sonntag, den 8. Dezember im Hotel Rathshof. theatricalische Abend-Unterhaltung.

Hierauf Ball.

Gassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Bei zahlreichem Besuch haben ergebnis ein 2 der Vorstand.

Gasthof z. Löwen, Sachsenfeld.

Freitag, den 6. Dezember, abends 7 Uhr

Karpfenschmaus,

worauf freundlich einlobet Bernhard Bösch.

Restaurant zur Terrasse,

Schwarzenberg. Sonnabend, den 7. Dezember sanere Flecke. Sonntag, den 8. Dezember selbstgebackene Käse-Keulen.

Um regen Zuspruch bitten Paul Ullmann.

Zitherclub „Eintracht“ Aue.

Sonntag, den 8. Dezember a. c. im Saale des „Bürgergartens“

CONCERT

unter Mitwirkung des Concertsängers Herrn Seidenglanz aus Chemnitz.

— Anfang prächtig halb 8 Uhr abends. —

Dem Concert folgt Ball.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. im Restaurant „Bürgergarten“ und in der Cigarrenhandlung des Herrn Möller. Ein der Kasse 50 Pf.

Eisenhandlung

Stahl - Werkzeuge Kurzwaren

Albert Baumann

(früher C. H. Voigtmann Nachf.)

AUE-ZELLE

Schlitten.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt: Lichthäuser, Puppen und Spielwaren sowie Christbaumschmuck aus Glas und Zuckerwaren in grösster Auswahl.

Achtungsvoll

Goldsäcke à Stück 25 Pf. empfiehlt b. O.

Pellerinen-Mäntel, Loden-Joppen, Rock- und Jacket-Anzüge, ein- und zweireihige Fascons, Knaben-Anzüge, Knaben-Pellerinen-Mäntel zu billigsten Preisen.

Turn-Club

Schneeberg.
Morgen Sonnabend
Versammlung.

Turn-Verein

Bernsdorf
Sonntag Nachmittag 2 Uhr:
Versammlung.

Einen Samstag-Damen-
Ball wird mit billiger
Aug. Schneebach,
2 Neustadt 99.

Sparverein Niederschlema.

Sonnabend, den 7. Dezember, abends 8 Uhr
Auszahlung der Spargelder.

darnach Generalversammlung in der Centralhalle zu Niederschlema.

Kanarienvögel.

Primo Hohl- und Körnerküller, verschieden preiswert unter Garantie für lebende Ankunft Hugo Meyer, Kanarie in Thüringen, Kanzerzüchter und Verlandtgeschäft.

Dampfmaschinen.

Laterna - Magica, Eisenbahnen und große Neuheiten von Zinnfiguren u. Servis etc. sind soeben eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

3 Mag Tabra, Aue, Schwarzenbergerstr. 88.

Reizende Geschenke zum Weihnachtsfest

bietet zu billigen Preisen

die Uhren - Handlung von

J. G. Schneider Nachf.,
Max Gottsina,
Zwickau i. S., inn. Schneeb. Str. 5.

— Verkauf und Reparatur unter Garantie.

Kanarienvögel-Handlung

von Frits Edhardt in Hartenstein empfiehlt fortwährend hochseine Harzer Tänzer zu

civilen Preisen unter Garantie für Werk und lebende Ankunft

NB Auch Post-Verkauf.

3000 Schock Holzthiere,

pr. Schock 20, 30, 50, 60 Pf. und höher. Verkauf bei Nachnahme. Bei kleinen Kosten bitte ich, der Einfachheit halber Briefmarken zu senden, da ich sonst Nachnahmegerüchten berechnen muß.

Ernst Elsner, Breitenbrunn

im Erzgebirge.

Neue französische Wallnüsse

eingetroffen.

4 Schwarzenberg. Hermann Werner.

Tannenbäume

offerirt in Schocken billigst

Louis Jansch, Wilsau.

Sichere Eristen.

Verkäufe sofort mein in der Mühle bei Orlitz gelegenes

Gathaus mit Taxisaal, vollständiger Baustofflädchen und Materialwarengeschäft (alleinige Geschäfte im One.) Tadelloses, massives Gewände, welches sich auch vorzüglich zu einem Schuitt- oder Grünwaren-Geschäft eignet.

Umzahlung 3-4000 Mark. Offeren unter A. B.

Fr. 100 befördert die Expedition dieses Blattes in Schneeburg.

Nichter's Kurbad

in Schneeberg, im Hause des Hrn. Fleischers Ludwig, Brückendorfstraße, empfiehlt Dampf- und Wannenbäder, sowie alle Anwendungsbilder der Naturheilkunde.

für Damen weibliche Bedienung.

5000 Mark

sind gegen minderjährige Sicherheit zu 4% am 2. Januar

1896 auszuleihen. Räthres durch

Oelsrichter Tautenhahn, Griesbach.

Ende September 1896

wird in Schwarzenberg eine grössere Wohnung von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Offerten wolle man mit Angabe des Preises unter „Wohnung 100“ in der Göttingischen Buchdruckerei zu Schwarzenberg abgeben.

Todes - Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr erlöst ein sanfter Tod meine theure Frau, unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau Auguste Wilhelmine Friedrich, geb. Hentschel, 53 Jahre alt, von ihrem jahrelangen Leiden.

Schmerzerfüllt geben wir Freunden und Bekannten nur hierdurch diese traurige Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

Neustadt, den 5. December 1895.

Heinrich Hermann Friedrich nebst Kindern. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Deffentlicher Dank.

Unser Edj. Schuhchen Bruno war am 21. September d. J. mit dem rechten Fuße in den Söbel der Drehsäge geraten u. verbrannte schwer. Verwandet, daß ihm nicht nur die 3 mittleren Zehen ganz abgesetzt waren, sondern auch die Gefahr nahe stand, den ganzen Fuß zu verlieren. Nachdem das Kind nunmehr mit Gottes und des Arztes Hilfe wieder so weit hergestellt ist, daß es von seinem Fuße Gebrauch machen kann, ist es von ein Herzensbedenken, Herrn Stützkarz Dr. med. Bape in Hartenstein für die ebenso geschickte als gewissenhafte Behandlung des kleinen Patienten hiermit öffentlich unserem wärmsten Dank auszusprechen.

Thiersfeld, den 4. December 1895.

Wilhelm Emmerlich, Gutsbesitzer, und Frau.

Eine Hausherrin

für Wollsachen und Kleiderstoffreste wird sofort an-

genommen. Offeren postwendig A. A. 900 Aue i. S.

Ein Zimmermeister,

der sein Geschäft niedergelegt und seinen Wohnsitz in Altenburg hat, übernimmt Vertretung in Brettern und Hölzern. Derselbe ist gut bekannt in Leipzig, Altenburg und den Umgangenden.

Altenburg, Schmiedstr. 14.

Louis Eichhorn.

Für ein Sägewerk im Erzgebirge wird für Kontor und Platz per 1. Januar 1896 ein junger Mann gesucht.

Derselbe muss flotter, sicherer Rechner sein und im Holzgeschäft längere Zeit gearbeitet haben.

Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter C. C. 15 an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Paschky

in Dresden morgen Sonnabend, Vormittag 10 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. Hierbei bietet freundlichst ein

Moritz Tröger, Neustadt.

Zum Hausschlachten für Schneeberg und Umgegend e. pflichtlich

R. Härtel,

wohnhaft in Gräbsdorf, am Brauhaus Nr. 61.

Ein großer Tigerhund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Erfahrung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei

Herrn Rees, Lindenau.

Ein ordentliches Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahren, sucht am 1. Januar 1896

Frau Staats-Inspektor

Reubert,

Schloß Hohenau.

für den Insertionsstellvertreterlich C. Georgi in Neustadt.



Zum Weihnachtsfest empfiehlt: Lichthäuser, Puppen und Spielwaren sowie Christbaumschmuck aus Glas und Zuckerwaren in grösster Auswahl. Achtungsvoll Goldsäcke à Stück 25 Pf. empfiehlt b. O.

SLUB

Wir führen Wissen.